

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **1 (1898)**

Heft 17

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens:

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschüssen, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr. Für Schach: U. BACHMANN, Sek.-Lehrer.

Abonnementspreis: Für die ganze Schweiz: 3 Franken.
 6 Monate 12 " Ins Ausland: Zuschlag des Portos.
 12 " Abonnementbestellungen nehmen alle Postämter des In- und Auslandes entgegen.

Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends.

Redaktion, Verlag und Administration: Lützenstrasse 7, Zürich I.

TELEPHON 1822. Telegramm-Adresse: SPORTBLATT ZÜRICH TELEPHON 1822.

Insertionspreis: Einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Cts. Reklamen nach dem redaktionellen Teil per Zeile 40 "

Jahresaufträge spezielle Berechnung.

Offizielles Vereinsorgan des Ostschweizer Radfahrer-Bundes, des Schweizer Armbrustschützenverbandes, der Schweiz Fussball-Association.

Der zwei Pfingstfeiertage wegen erscheint die heutige Nummer um einen Tag später.

Vereins-Mitteilungen



Laut Mitteilung in Nr. 16 des Schweizer Sportblattes findet die diesjährige Fahrwelt-Übung nächsten Sonntag den 5. Juni in Rorschach, Vormitt. 10 Uhr, statt; Sammelplatz: Hotel Bodan. Selbstredend sind alle Verbands-genossen hiezu willkommen. Die Übungsstrecke misst rund 1/2 km, und es können sich nun die Sektionen ihre Übungsplätze demgemäss einteilen: am Anfang Start I, nach ca. 170 m Start II, nach ca. 340 m Start III und am Wendepunkt Start IV. Hier steht in der Mitte des Platzes eine Strassenlampe, welche laut Übung 9 zu vieren umfahren (nicht „umgefahren“) werden muss.

Anlässlich drücken wir nochmals den Wunsch aus, die Sektionen möchten sich im Interesse der Radlersache wenn immer möglich an der Konkurrenz beteiligen. Ist das Häuflein am Ende auch klein, so bildet dasselbe doch den Kern einer Sektion und das gute Beispiel für die Uebrigen. Unter allen Umständen aber betrachten wir wenigstens den Besuch des Bundestages seitens sämtlicher Sektionen, wie bis anhin, als ausser Frage. Auf Wiedersehen in Rorschach!

Central-Komitee.

I. Eidg. Armbrustschützenfest.

Die in letzter Nummer unseres Blattes reproduzierten Bilder vom I. eidg. Armbrustschützenfest in Oberstrass bilden Originalaufnahmen unseres verehrten Freundes und Amateurphotographen Hrn. Speck zum Löwenhof, Zähringerstrasse, Zürich I und können bei ihm eine Reihe verschiedener Aufnahmen in Photographie zu Fr. 1.— per Stück bezogen werden. Die Redaktion des „Schw. Sportblatt“.

F.-C. Burgdorf.

Freitag den 20. Mai wurde in Burgdorf ein Football-Club gegründet unter dem Namen „Football-Club Burgdorf“. Bis heute zählt er schon 25 Mitglieder und erfreut sich einer stets zunehmenden Mitgliederzahl. Der Vorstand besteht aus: Präs. H. Christen, I. Capt. und Vizepräs. F. Schweizer, Aktuar Ch. Isler, Kassier E. Junker, Materialverw. E. Spring. Korrespondenzen sind in den Gasthof zum Bären zu adressieren.

Velosport.

Das goldene Rad von Friedenau. Immer mehr sehen die bedeutenden Touren- und Rennfahrer ein, dass die Grundbedingung für eine schnelle und sichere Fahrt ein guter Pneumatic-Reifen ist. Den eklatantesten Beweis hierfür lieferte am vergangenen Sonntag das Rennen um das goldene Rad in Friedenau, woselbst es Chase gelang, von 2 km an die deutschen Wettfahr-Rekords zu schlagen, während die Zeit des Siegers Bonhours den deutschen Wettfahr-Rekord über 100 km um nahezu 6 Minuten überbietet. Beide führen die seit 10 Jahren wegen ihrer Haltbarkeit, Schnelligkeit, Leichtigkeit und Elastizität weltberühmten Dunlop-

Pneumatic-Reifen und lässt sich auch nur hierdurch dieses vorzügliche Resultat erklären. Ein neuer Triumph auf dem Siegeszuge des Dunlop Pneumatic-Reifens und ein Beweis, dass er heute noch wie seit 1888 an der Spitze aller Pneumatic-Reifen marschirt.

Einen Grossen Preis von Deutschland, der als internationale Fliegerkonkurrenz ersten Ranges auf der Berliner Kurfürstendammbahn zum Anstrag kommen soll, veranstaltet die Radsportzeitung „Die Radwelt“. Die Hälfte des Reinertrages soll zur Pflege des Tourenwesens im öffentlichen Interesse verwendet werden.

Ueber die besten englischen Flieger siegte zu Glasgow der Holländer Meyers, der das Hauptfahren vom Sonnabend vor Chinn, Pope, Osborn und Barden gewann.

Biel. Der Stadtrat hat letzte Woche in Wiedererwägung seines Beschlusses vom Februar abhin, infolge einer Petition der Radfahrervereine von Biel beschlossen, die Taxe für Velos von 5 auf 2 Fr. zu ermässigen (inklusive Lieferung der Kontrollnummer durch die Gemeinde); dagegen ist die Fahrkarte alljährlich im Monat Januar gegen eine Gebühr von 50 Cts. auf dem Polizeibureau visieren zu lassen.

Eine sehr radlerfreundliche Bevölkerung scheint diejenige von Arnisweil zu sein, da der dortige Velo-Club, welcher allerdings nur 6 Activmitglieder zählt, 52 unterstützende Passive aufzuweisen das Vergnügen hat.

II. Renntag des Syndicats schweiz. Rennfahrer auf der Junction in Genf. Letzten Donnerstag abend wurden zum zweiten Male Rennen des obigen Verbandes abgehalten und zwar ein Handicap und ein Scratchrennen (ausschliesslich für Amateure). Handicap: I. Vorlauf: 1. Bonnet (70), 2. Hurni (65). Championvermag die Vorgaben nicht einzuhalten und endet unplatziert. II. Vorlauf: 1. Ch. Dufaux (0), 2. F. Dufaux (0). Finale: 1. Ch. Dufaux, 2. Hurni, 3. Bonnet. Dufaux gewinnt leicht mit mehreren Längen. Amateurrennen 1200 m. 1. Périer, 2. Etienne, 3. Poncet. Überlegen gewonnen.

Ch. Dufaux und E. Vibert werden voraussichtlich nächsten Sonntag in Darmstadt starten.

Zürichseemeisterschaftsfahren. Dasselbe findet nun definitiv nächsten Sonntag morgen statt, und wird der Kampf ein äusserst harter werden. Von den berühmten schweiz. Strassenfahrern, die daran wahrscheinlich teilnehmen werden, nennen wir: Vionnet und Barrot (Genf), die mit 7 Triplettes und 2 Tandems als Schrittmacher Freitags in Zürich eintreffen werden, Furrer, Ruegg, Kram etc. den letztern entrainiert neben andern das Triplette Gebrüder Maggi plus Keller.

Ein Pfingstgruss. Dass unsre Veloklübler keine Stubenhocker sind, ist allbekannt und dass die Pfingsttage unser Radlervolk in hellen Scharen in Gottes schöne Welt hinausziehen, das konnte man trotz der zweifelhaften Witterung auch diesmal so recht sicher inne werden. War das ein Radlerleben Land auf und ab. Hier in Zürich hatten wir diesmal starken Besuch aus Deutschland und Vorarlberg. Fast aus allen Gauen trafen truppweise unsere ausländischen Sportskollegen hier zusammen. Mifen sie alle in unserm Schweizerland richtige Pfingstfreuden gefunden haben.

Und dass auch anderwärts tröbliche Radler-Wanderlust gewaltet, beweist uns folgendes poetische Grüsslein, das die Post uns am Pfingstmontag aus Schaffhausen überbrachte:

Tit. Sport-Blatt!

Pfingsten 1898.
Grüss Gott! All Heil! entbidtet Dir St. Gallens „Velo-Club“ von hier! Zwar sind es unsrer nicht sehr viel, Die strapelten drauf los auf's Ziel; Denn leider schuf des Himmels Tücke In unsre Reih'n ne arge Lücke.

Zu Schaffhausen auf der Brücke.

Unsere Kollegen aus der Galusstadt für ihre freundliche Aufmerksamkeit herzlich Dank und ein kräftig: „All Heil!“

Pfingstrennen.

München. I. Tag. Scratchrennen 1 km. 1. Ch. Dufaux (Genf). 2. De Becker. Die Vorläufe für das internationale Hauptfahren gewonnen: Verheyen, Müller, De Becker, Lanfranchi und Ch. Dufaux.

Berlin. Match Bouhours-Chase über 50 km. Bouhours gewinnt mit 150 m. Vorsprung in 59'50".

Paris. Grand Prix de U. V. F. Die Vorläufe am Sonntag gewonnen: Deschamps, Protin, Parly, Grogna, Lefranc, Morin und Henneberg (Genf). Champion (Genf) blieb unplatziert, ebenso Jacquelin, der im Vorlauf eingeschlossen wurde und in einem zweiten Laufe stärker. Entscheidungslauf Montag.

Amerika. Letzten Dienstag gewann Käser auf der Bahn in Montréal ein Vorgabe-rennen vor Johnson. Im 1 Meilen Scratchrennen wurde er 2. hinter diesem.

Fussball

Rückblick auf die abgelaufene Saison in der Deutschschweiz.

(Eingekandt.)

Der zweitletzte Abschnitt des in Nr. 2 des Schweizer Sportblattes erschienenen Artikels, betitelt: „Rückblick auf die abgelaufene Saison in der Deutschschweiz“, beginnt mit den Worten: „Es ist erfreulich zu sehen, wie auch an höhern Lehranstalten das Fussballspiel Eingang findet. In Zürich ist am Gymnasium das Fussballspiel in das Programm der Turnstunden aufgenommen worden. In Trogen, Frauenfeld und Schaffhausen existieren sogar tüchtige Fussballvereine am Gymnasium.“ Vom Betrieb des Fussballspiels an Basler Schulen resp. unter den Basler Schülern finde ich keine Notiz, und doch dürfte wohl in keiner andern Schweizerstadt diesem Bewegungsspiel so früh ein Plätzchen in der Schulzeit eingeräumt worden sein, wie gerade hier.

Schon im Jahre 1884 wurde zur Verwendung in den Turnstunden der Oberrhealschule ein Fussball angeschafft. Das Spiel war allerdings recht primitiv, an ganz wenige Regeln gebunden, und nur wenige Schüler zeigten Lust und Liebe dazu. Nachdem aber nach und nach eine grössere Anzahl derselben die Prinzipien des Spiels erfasst hatten, wurden denselben weitere Paragraphen der englischen Regeln zum Verständnis gebracht. Anno 1889 konnte man schon sagen: „Es wird ordentlich gespielt, von vielen Schülern mit lebhafter Freude.“

In den Jahren 1891 und 1892 weigerte sich kein Schüler mehr mitzuspielen; vielmehr verlangte sie darnach, und mehr und mehr zogen sie das Fussballspiel den andern Spielen (Schleuderball, Kreisball, Wanderball, Schlagball, Barlau etc.) vor. Als dann diese jungen Turner sahen, wie sich auch Erwachsene mit Eifer dem Spiel hingaben, da wünschten sie wie organisierte Gesellschaften dasselbe in vollständiger Anlehnung an die Vorschriften der englischen Football-Association zu betreiben. Dazu schienen ihnen aber die Zeit, welche ihnen während der Turnstunden dazu eingeräumt wurde, nicht mehr genügend. Verschiedene Klassen konstituierten sich als Spielgenossen-schaften und lagen ihrem Sport an freien Nachmittagen auf der „Schützenmatte“ ob, welche das Militärdepartement im Frühjahr 1895 als Spielplatz ganz freigab. Oft waren sieben und mehr Spiele gleichzeitig im Gange. Schon vorher hatte auch der Realschülerturnverein einen Teil seiner Übungszeit dem Fussballspiel zu widmen begonnen. Im Jahre 1893 hatte er nebst andern Spielinventar auch einen Fussball mit in die Sommerferien auf die Schrina-Alp (Churfürsten) genommen. Eine grössere Anzahl seiner Mitglieder gründete im Jahre 1894 bei

ihrem Austritt aus der Schule den Old Boys Club, der heute unter den schweizerischen Fussballvereinen neben dem Grasshopper-Club Zürich und dem Football-Club Basel die grösste Mitgliederzahl aufweist. Etwa in die gleiche Zeit fällt die Gründung des Buckjumper-Clubs, der sich aus Schülern des Gymnasiums und der Oberrhealschule rekrutierte. Noch existieren der Excelsior, der Victoria, der Britannia, der White-Star-F.-C., die grösstenteils „Jünger vom Münsterplatz“ zu Mitgliedern zählen, ganz abgesehen von den zahlreichen, nicht durch Statuten gebundenen Vereinigungen von Schülern aller hiesigen Mittelschulen. Auch der Football-Club Basel besteht zum grössten Teil aus jungen Leuten, welche das Spiel während ihrer Schulzeit erlernt haben. Die Turnklassen des Gymnasiums begannen das Fussballspiel im Jahre 1895. — In verschiedenen Stadtteilen (Quartieren) stehen den Schülern Spielplätze zur Verfügung, so z. B. auf dem Wettsteinplatz, dem St. Johannplatz, im Gundoldingen Quartier, auf der Breite (die Schützenmatte ist schon oben erwähnt worden).

Bei dieser Gelegenheit dürfte noch erwähnt werden, dass die neue Auflage der schweizerischen Turnschule auch eine Erklärung des Fussballspiels enthält. Das darf wohl als ein Zeichen dafür aufgefasst werden, dass die Vorteile dieses Spiels in den Kreisen der Turnlehrer nicht verkannt werden.

F. J., Basel.

Fussball-Wettpielresultate.

Am Auffahrtstage fand in Freiburg ein Match zwischen den Old Boys Basel und dem F.-C. Freiburg statt. Basel verlor das Spiel und Freiburg gewann mit 3:2 Goals. Ein Bericht gieng uns nicht zu, hoffentlich hat die kleine Niederlage unsere Berichterstatler nicht so deprimiert, dass ihnen die Tinte ausgegangen.

Amateur-Photographie.

Photographie in natürlichen Farben. Wie vor bereits in einer früheren Nummer die Entdeckung von Chassagne in Paris nur mit Zweifel an deren praktischer Verwendbarkeit erwähnten, so hat sich das Verfahren nun als ein rein mechanisches entpuppt, dessen Erfolge ganz von der Geschicklichkeit des Operateurs abhängig sind. Eine bekannte Kunstanstalt in Dresden wollte das angebliche Farbenverfahren erwerben und entnehmen wir hierüber dem „Apollo“: Das Erstaunen der Anwesenden stieg noch mehr, als der Pariser Herr, nachdem er alles zum Arbeiten bereit gemacht, d. h. die farbigen Flüssigkeiten und die Mutterlösung in Schälchen ausgegossen und eine Garnitur Pinsel, vom breitesten bis zum feinsten, vor sich ausgebreitet hatte, die Frage stellte, welche Farbe das Kleid und das Haar der Dame, deren Porträt mit den natürlichen Farben versehen werden sollte, gehabt habe, und auf Befragen hinzufügte, dass der Malende selbstverständlich die Farben des Originals kennen müsse, um den richtigen Effekt zu erlangen. Bei den praktischen Versuchen stellte sich in der That heraus, dass von einer automatischen Wirkung der Farbenflüssigkeiten keine Rede sein kann; von den drei Farben haftet eine jede an beliebiger Stelle des Bildes, und auch nur bei richtigem Mischungsverhältnisse derselben erhält man den gewünschten Ton; kurz der ganze Prozess läuft auf ein gewöhnliches Kopierverfahren heraus, das je nach dem Geschick des Malenden bessere oder weniger gute Resultate ergeben wird.

Interessante Aufschlüsse über diese Frage giebt auch G. Cizzighelli in der „Phot. Korresp.“ VIII.: „Zur Demonstration verwendete s. Z. Chassagne ein gut eingeschultes Fräulein, welches mit einer an Taschenspielerei grenzenden Geschicklichkeit die Bilder kolorierte und sowohl die Kapazität in London, als die Professoren der Sorbonne in Paris über den Charakter ihrer Thätigkeit in Ungewissheit liess. — Blau wird in sehr verdünnter Lösung

Sonntag, den 1. Mai in Genf, Basel, Lugano u. Rütli (Zürich)

Vertreter auf allen bedeutenden Plätzen.



PEUGEOT
Marque de Fabrique

triumphierte wieder die Marke

Genf. Meisterschaft der Union Genevoise, 25 Kilometer. **Erster:** Hurni auf Maschine Peugeot. **Erster:** Internationales Tandemfahren. **Erster:** Champion-Vibert auf Maschine Peugeot. **Erster:** Aghemo auf Maschine Peugeot. **Lugano.** Internationales Hauptfahren. **Zweiter:** Gysi auf Maschine Peugeot. **Rütli.** Schweizerisches Strassenrennen, 35 Kilometer. **Erster:** Furrer auf Maschine Peugeot. **Generalvertreter für die Schweiz: Job. Badertscher.** **Zürich.** Bahnhofstrasse 84. **Basel.** Freiestrasse 73. **Lausanne.** Avenue du Théâtre 3.

Firmen-Anzeigen.

(Wir bitten unsere Leser dringend, in allen vorkommenden Fällen nachstehende Firmen zu berücksichtigen.)

Basel. **Ernst Stähelin & Co. Steinenberg 3.**

Lager in prima englischen, amerikanischen, deutschen und französischen Rädern. **Reparaturwerkstätte. — Fahrtschule.**

Bern **Hamberger & Lips**
Bubenberglplatz 10. Velo-Reparaturwerkstätte, Fahrtschule. Alleinvertr. v. Nauman, Hamber, Columbia, Rochet.

Oerlikon-Zürich. **Gasthof z. Sternen**
Grosser Gesellschafts- u. Radfahrerstation. Haltestation für elektr. Strassenbahn.

Rorschach. **Hotel Bodan**
Vereinslokal des V.-C. B. Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Getränke. **Veloremission.**

E. A. Mäder, Generalvertrieb des vorzüglich, automatisch wirkenden Dichtungsmittel **„ALECTO“** schliesst alle von Schrauben, Nadelstichen etc. herrührenden Verletzungen der Pneumatikreifen von selbst, also ohne dass der Reifen aufgemacht werden muss. Zeugnisse über die Erfolge gratis. Wiederverkäufer für dieses praktische, jedem Pneumatikfahrer unentbehrliche Dichtungsmittel gesucht. Preis per Carton, enthaltend 2 Flaschen, Fr. 5.—.

St. Gallen. **E. Senn-Vuichard**
Grosse Auswahl in **Sport-Tricot** **Sport-Ausrüstungen** aller Art.

Zürich. **Café-Restaurant National,** 24 Rindlermarkt 24. Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale.

Wyl, St. Gallen. **J. Berliat, Velohandlung**
Agentur der Allianz Berlin. Versicherung gegen Velo-Unfälle, Haftpflicht, Sachbeschädigung und Fahrrad-diebstahl. **Prospekt gratis und franko.**

Zürich. **Grand Café du Théâtre.** **Hotel Kehle.**
Vorzügliche Restauration. Gute Küche. **BILLARD.**

Zürich. **Hôtel du Jura.** J. Gugolz. Mitglied M. R. V. Z. Veloremission. Diner à Fr. 1. 20 und Fr. 1. 50, Zimmer à Fr. 1. 50 und Fr. 1. 75.

Zürich. **Restaurant Rheinhof**
Lintheshergasse 25 direkt am Bahnhof hält sich den tit. ankommenden und abgehenden Sportsvereinen und einzelnen Mitgliedern aufs wärmste empfohlen. — Spezialität in besten Landweinen. Sehr gute und billige Küche. Amerikanisches Billard. **In Bezug auf anständige und billige Hotelunterkunft für herreisende Sportsmitglieder und ganze Vereine stehen auf Anfragen jederzeit zu schriftlicher Auskunft gerne bereit.** **Alphons Frey.**

Zürich. **Hotel Timmatquai**
2 Minuten vom Bahnhof. Billiges und neu eingerichtetes bürgerliches Hotel. Zimmer von 1 Fr. 50 an. Mittagessen zu 1 Fr., 1 Fr. 50 und 2 Fr. **Diners à la carte zu jeder Tageszeit.** **Grosses Parterre-Restaurant.** Ausschank feinsten offener Biers und selbstgekelterter, sorgfältig gewählter Weine. Den Besuchern Zürichs auf's angelegentlichste empfohlen. **K. Frauenthal, Propr.**

Zürich. **Meyer & Cie.**
zur **Kronenhalle.** Spezialität in Anfertigung von **Radfahrer-Anzügen.**

Zürich. **Rudolf Furrer,** Papierhandlung, Bureauartikel, „Verbessertes Schapiprogramm“, bester und billigster Vervielfältigungsapparat. (Patent Nr. 6449).

Zürich. **Café-Restaurant Continental**
vis-à-vis dem Theater. — Vereinslokal des V. C. Z. —

Zürich. **M. Hildebrand,** Froschengasse 11 (z. Brühlmli). Spezialität in Resten, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Jupons etc. **Telephon.**



FLOBERTGEWEHRE, REVOLVER JAGDEWEHRE, MUNITION IN ALLEN SORTEN. BILLIGE PREISE. Köstlich empfohlen sich. **K. Schefer Buchschießwerkzeuge ZÜRICH**

Zürich. **Milch-Chocolade** für Velofahrer ausgezeichnet gegen Durst, bei **H. Erni-Bachofen,** Colonialwaren und Delikatessen, z. „Schloss Neumünster“, Zürich V. Innere Forchstrasse 70, Ecke Bilrothstrasse.

Velo-Abzeichen Preis-Medaillen, Vereinsabzeichen in künstlerischer Ausführung zu billigen Preisen fertigt die **Gravier- und Prägestalt B. Jackle-Schneider, Zürich** zum Falken beim Paradeplatz.

Sportmützen. Velo-, Ruder-, Segel-, Reit- u. Lawn-Tennis-Mützen in grosser Auswahl empfiehlt **W. Papsin, Mützenfabrikant** ZÜRICH, Strehlgasse 7. **Lieferung von Vereinsmützen und Mützen bei billigster Berechnung.**

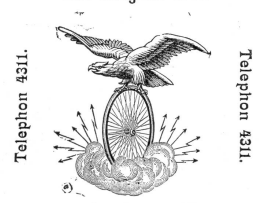
Liegenschafts-Agentur. An- und Verkauf und Verwaltung von Liegenschaften, sowie Darlehens-Vermittlungen auf Hypotheken besorgt zu billigen Bedingungen und unter Zusage reeller Geschäftsführung und strenger Diskretion **J. Knopfli,** a. Kreiskommandant, **Telephon 1244 Zürich III Telephon 1244** Stauffacherstrasse Nr. 9.

Praktisch unentbehrlich **Kleidsam** für Radfahrer und Touristen sind die **Elastischen Stulpen** zum Schutz der Beinkleider. Patent C. F. Bally Söhne, Schönenwerd. Beste und eleganteste Schutzvorrichtung; sitzt perfekt und lässt sich rasch befestigen und entfernen. **Vorrätig in schwarz und farbig in allen grösseren Velohandlungen und Chemiseriesgeschäften.**

Unsere Modelle 98 sind fein ausgeführt **Bicycles Cosmos 98** haben staubsichere, ölhaltende Lager. **Fabrik in Biel.** **Succ. Genf 16 Boulevard Plainpalais.**

Advokatur- & Inkassobureau **Hrch. Oggenfuss** 2 Bahnhofplatz 2 **Zürich** Telephon 3358 **Bekannt prompte und rasche Erledigung der Aufträge.** 11

Adler-Fahrräder. Generalvertretung: **Rudolf Leemann** Zürich-Selnau, Stockerstrasse 60 und Langnau a. A. **Telephon 4311.**

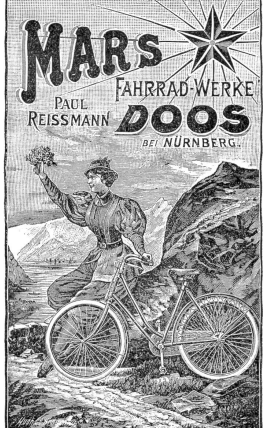


Erste Qualitäts-Marke Ueber 7000 erste Preise und Meisterschaften. Das Diplom von der Chicagoer Weltausstellungs-Jury über die Adler-Fahrräder enthält das Urteil: Ein in jeder Beziehung erstklassiges Fahrrad von sauberster Arbeit und feinstem Material, sowie einer Vollkommenheit der Ausführung, die nichts zu wünschen übrig lässt. **Reparaturwerkstätte, gründlichen Fahrlehrerunterricht** für Damen und Herren. **Nähmaschinen.**

Tüchtige Vertreter gesucht.

MARS FAHRAD-WERKE PAUL REISSMANN **DOOS** BEI NÜRNBERG. **Filiale Zürich: 3 Tonhallestrasse 3.**

„GERMANIA“ FAHRRÄDER SIND WELTBERÜHMT! SEIDEL & NAUMANN DRESDEN



Generalvertreter: **Hamberger & Lips, Bern.**

Anglo-American **C. H. Harrison, 91 Bahnhofstrasse 91** unterm Hotel National. **Spezialität: Sport-Artikel** aller Art, aus dem berühmten Hause **Slazenger & Sons London.** **Tennis-Racqueten** von Fr. 7.50 bis 45.— das Stück. **Tennis-Bälle** von Fr. 6.— das Dutzend. **Tennis-Pressen** von Fr. 2.95 das Stück. **Tennis-Mützen. — Tennis-Schuhe, etc.** **Tennis- u. Velo-Kleider nach Mass.** **Regenmäntel fertig auf Lager und nach Mass.**



Vertreter für die Schweiz: **Willy Custer, Zürich.**

Continental-Pneumatic. Für Fahrräder! **Beste Marke.** Für Motorräder!

OPHEL
Die Siegerin.
bleibt „Opel“ auch 1898!

Adam Opel, Rüsselsheim am Main.

Basel: Ernest Stähelin & Comp. Bern: A. Mandowsky, Velodrom Bern. Genf: Et. Hoffmann, Carrefour de Rive 4. Marktstrasse 6. Zürich: Geor Ogurkowsky-Schwyzler, Chorg. Chaux-de-fonds: Charl. Vermeille. St. Gallen: E. A. Mäder, neben dem Winterthur: Jos. Pfeghar. Stadtheater. Yverdon: Emil Meyer.

NAUMANN'S
„GERMANIA“ FAHRRÄDER SIND WELTBERÜHMT!
SEIDEL & NAUMANN DRESDEN
Generalvertreter: **Hamberger & Lips, Bern.**

Continental-Pneumatic. Für Fahrräder! **Beste Marke.** Für Motorräder!

DUNLOP REIFEN

gewinnen

Das goldene Rad von Friedenau.

Erster

Bouhours.

Zweiter

A. A. Chase.

Chase schlägt von 2 Kilometer an sämtliche deutschen Wettfahr-Records. Bouhours Zeit überbietet den deutschen Wettfahr-Record über 100 Kilometer um nahezu 6 Minuten. Eine so phänomenale Leistung ist nur auf den seit 10 Jahren wegen ihrer Leichtigkeit, Elastizität, Dauerhaftigkeit und Schnelligkeit unerreicht dastehenden Dunlop Reifen möglich.

Dunlop Pneumatic Tyre Co., Zürich, Thalacker 46.

Vornehmstes deutsches Fahrrad!

IDEAL



mit dem

St. Georg

Attbewährt und unerreicht.

Rheinische Maschinen- und Fahrradwerke.

Schiffers & Stinshoff, Düsseldorf.

Vertreter überall gesucht.

98^{er} Modell „SAURER“-Velos

sofort lieferbar.

Feinste, solideste Präzisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang.
5 verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend.

Im Interesse jedes Reflektanten wende man sich

direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter.

Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billigster Berechnung.

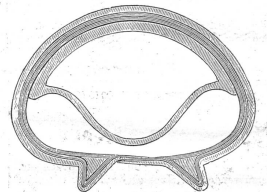
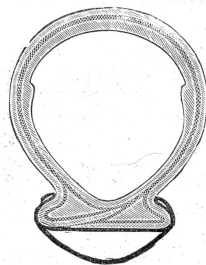
Alle Ausrüstungsartikel am Lager!

98er Kataloge gratis und franco.

„Revolution“

auf dem Gebiete der Pneumatic-Reifen

„Verbund“



Passt auf jede Wulstenfelge.

Prospekte gratis und franko.

Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, Frankfurt a. M.

Generalvertretung & Fabrikniederlage für die Schweiz:

E. HILL, Zürich, Seidengasse Nr. 7.

„Schwalbe“

I. Preis: Bezirksrennen Winterthur. II. Preis: Zwei an Strassenrennen Rütli, mit Handbreite Rückstand.
Schwalbe-Fahrrad-Werke.

Gebr. Rüeegg, Riedikon-Uster.

Telephon. Wo nicht vertreten, direkt an die Fabrik wenden. Telephon.

Hercules-Fahrräder



haben auch in der heurigen Saison die Anerkennung und Bewunderung aller Fachleute gefunden.

Jeder, der ein

erstklassiges

Rad zu normalem Preis sucht, findet in den

Hercules-Rädern

das



Vollkommenste und Solideste der Fahrradtechnik.

Langjährige Erfahrung gewährleistet eine vollkommenste Konstruktion.

Nürnberger Velocipedfabrik Hercules

vormals CARL MARSCHÜTZ & Co., NÜRNBERG.

Generaldepot für die Schweiz:

Isy Marschütz, Zürich, Bäregasse 13.

Vertreter auf allen Plätzen.

Velo-drom



Humber

Stampfenbachstrasse

unmittelbar hinter Hotel Central (35)

Grösster und schönster

Tel. 2558 **Fahrsaal Zürichs** Tel. 2558

Trainier- und Lern-Apparate.

Vorzügliche Lehrer.

Spezial-Reparatur-Werkstätte.

für englische und amerikanische Velos.

Sämtliche Ersatzteile auf Lager

„Columbia“- „Hartford“- „Vedette“- „Humber- und „Rudge Whitworth“-Velos.

Alleinvertretung

für die Kantone Zürich, Luzern und St. Gallen

Thos. F. Alton,

British-American Import-House

Luzern, Zürich,

Haldenstrasse, Doufurststrasse 5,

(gegenüber dem Kursaal). (beim Stadttheater).



Das Fahrrad Aller, welche das Beste haben wollen.

Illustrierte und beschreibende Pracht-Kataloge der 13 Modelle Columbia — mit oder ohne Kette — Hartford- und Vedette-Fahrräder gratis bei allen Columbia-Agenten.
British American Importing House — Zürich.